



3-Monatsbericht 2007/08
1. April – 30. Juni 2007

IKB. Die unternehmerische Entscheidung.

Ausgewählte Zahlen zum IKB-Konzern

	1.4.–30.6.2007	Veränderung
	in Mio. €	ggb. Vorjahr in %
Ertragsentwicklung		
Zinsüberschuss	142,2	-0,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	23,5	-48,9
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	118,7	22,9
Provisionsüberschuss	23,1	-9,1
Verwaltungsaufwendungen	76,8	15,7
Operatives Ergebnis	18,4	-66,1
Konzernüberschuss	11,7	-66,7
Bilanzzahlen		
	30.6.2007	Veränderung
	in Mio. €	ggb. 31.3.2007 in %
Bilanzsumme	53 178	2,2
Forderungen an Kunden	30 226	1,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13 805	-0,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	28 516	1,8
Eigenkapital	1 381	-1,1
Ausgewählte Kennzahlen		
	1.4.–30.6.2007	1.4.–30.6.2006
Eigenkapitalrendite	5,6 %	17,0 %
Kosten-Ertrags-Relation	64,7 %	39,8 %
Ergebnis je Aktie	0,13 €	0,40 €
Ausgewählte Kennzahlen		
	30.6.2007	31.3.2007
Eigenkapitalkoeffizient (Grundsatz I)	12,2 %	12,3 %
Kernkapitalquote	7,1 %	7,2 %
Zahl der Mitarbeiter	1 882	1 838

Rating der IKB	Long-Term	Short-Term	Outlook
Moody's	A2	P-1	under review
Fitch IBCA	A+	F1	stable

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

in den letzten Wochen und Monaten konnten Sie in der Presse viel über die Krise des amerikanischen Immobilienmarktes und die Auswirkungen hieraus auf unser Institut lesen. Die Ereignisse haben sich erst nach dem Stichtag des Quartalsabschlusses zugespitzt, so dass diese Auswirkungen nur begrenzt in unseren Zahlen des 1. Quartals erkennbar sind.

Die Krise des US-amerikanischen Hypothekenmarktes im Subprime-Bereich hat seit Mitte Juli zu heftigen Reaktionen am Markt für strukturierte Kapitalmarktprodukte geführt. Die Bereitschaft institutioneller Investoren zur Übernahme dieser Risiken ist seit dieser Zeit – insbesondere nach der Schieflage verschiedener Hedge Funds und der Herabstufung der Ratings für einige Tranchen aus Subprime-Transaktionen – deutlich gesunken. Die Folgen hiervon waren ein Austrocknen des Marktes für Asset Backed Commercial Paper und eine deutliche Ausweitung der Credit Spreads bei den strukturierten Wertpapieren, die bis heute fortbestehen.

Die IKB war zum 30. Juni 2007 selbst bzw. über die konsolidierte Zweckgesellschaft Rhinebridge plc in strukturierten Portfolioinvestments engagiert, zu denen auch Risiken aus US-amerikanischen Immobilienkrediten des Subprime-Bereichs gehören. Darüber hinaus hatte die IKB für das von ihr gesponsorte Conduit „Rhineland Funding“, das auch Subprime-Risiken enthält, Liquiditätslinien für Assets von 8,1 Mrd. € zugesagt sowie weitere Risiken aus dem Conduit übernommen.

Aufgrund von Unsicherheiten auf dem Markt für Commercial Paper drohte dem Conduit Rhineland Funding Ende Juli 2007, seine Refinanzierung auf Dauer nicht mehr sicherstellen zu können. Die IKB lief hierdurch Gefahr, aus den gewährten Liquiditätslinien

in Anspruch genommen zu werden. Dies führte dazu, dass die Bonität der IKB in Frage gestellt wurde und eine Zahlungsunfähigkeit drohte. Um ein Moratorium der IKB zu vermeiden, wurde daraufhin am 28./29. Juli 2007 ein Rettungskonzept von der KfW Bankengruppe (KfW) gemeinsam mit der Bankenaufsicht, der Bundesbank, dem Bundesfinanzministerium und den drei Bankenverbänden des deutschen Kreditgewerbes (BdB, BVR und DSGV) erstellt.

Zum 30. Juli 2007 ist die KfW in die Liquiditätslinien der IKB zugunsten Rhineland Funding eingetreten. Darüber hinaus haben die KfW und die drei Bankenverbände zugesagt, weitere Risiken der IKB aus Rhineland Funding sowie mögliche erwartete Verluste, die aus Investments der IKB in strukturierten Wertpapieren resultieren, in Höhe von bis zu 1 Mrd. € zu übernehmen. Insgesamt hat der Bankenpool unter Führung der KfW die möglichen Verluste aus dem gesamten Risikoschirm auf 3,5 Mrd. € geschätzt. Der Risikoschirm bedeutet eine nachhaltige Risikolastung der IKB und ermöglicht dem Vorstand, notwendige Sanierungsmaßnahmen zur Restrukturierung der Bank einzuleiten.

Der bisherige Sprecher des Vorstands, Herr Stefan Ortseifen, und der bisherige Finanzvorstand, Herr Dr. Volker Doberanzke, sind mit Wirkung vom 29. Juli 2007 bzw. 7. August 2007 aus ihren Ämtern ausgeschieden. Herr Winfried Reinke, Geschäftsführer der IKB Credit Asset Management GmbH in Düsseldorf, ist mit Wirkung vom 1. August 2007 von seinen Aufgaben entbunden worden.

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung vom 29. Juli 2007 Herrn Dr. Günther Bräunig, Mitglied des Vorstands der KfW, zum Vorsitzenden des Vorstands sowie Herrn Dr. Dieter Glüder, Direktor der KfW, zum Mitglied des Vorstands der IKB bestellt.

Zur Bestandsaufnahme der Risikosituation und zur Einschätzung der Bilanzierungs- und Bewertungspraktiken der IKB sowie zu Fragestellungen des Aufsichtsrates wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PwC) mit einer umfassenden Sonderprüfung beauftragt. Die Sonderprüfung soll voraussichtlich im Laufe des Oktobers abgeschlossen sein.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass der Jahres- und Konzernabschluss zum 31. März 2007 zur Zeit Gegenstand einer Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) ist.

Sollten als Ergebnis dieser Sonderprüfungen wesentliche Fehler im Konzernabschluss zum 31. März 2007 festgestellt werden, so hätte eine Korrektur gegebenenfalls auch Auswirkungen auf den Quartalsabschluss zum 30. Juni 2007. Insofern stehen die hier vorgelegten Quartalszahlen zum 30. Juni 2007 inklusive der Vergleichszahlen unter dem einschränkenden Vorbehalt, dass der Konzernabschluss zum 31. März 2007 ohne wesentliche Fehler ist.

Vor dem Hintergrund der krisenhaften Entwicklung der IKB werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, keine Dividende aus dem Bilanzgewinn 2006/07 auszuschütten. Ursprünglich war eine Dividende von 0,85 € je Aktie vorgesehen.

Am 10. August 2007 hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf Ermittlungen wegen des Verdachts der Untreue und des Verstoßes gegen das Aktiengesetz gegen Verantwortliche der Bank aufgenommen. Der Vorstand unterstützt die Staatsanwaltschaft bei ihrer Arbeit und kooperiert mit ihr in jeglicher Hinsicht, um möglichst schnell eine lückenlose Aufklärung der Vorgänge zu erreichen.

In den letzten Wochen sind bei der IKB eine Reihe von Schadenersatzforderungen von Investoren eingegangen bzw. angekündigt worden.

Aufgrund der vorgenannten Ereignisse haben wir die ursprünglich in unserem Finanzkalender für den 14. August 2007 angekündigte Veröffentlichung des Zwischenberichtes für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 verschoben. Die Genehmigung auf Fristverlängerung wurde bei der Deutschen Börse beantragt. Diese Verschiebung hat uns veranlasst, die Bilanzansätze und Bewertungen zum 30. Juni 2007 auf Basis aktueller, wertaufhellender Informationen bis zum Aufstellungsstichtag am 19. September 2007 nochmals zu überprüfen. Daraus resultieren vor allem nachträgliche Anpassungen von Bewertungen für Finanzanlagen, die sich im Fair-Value-Ergebnis niederschlagen. Das Operative Ergebnis zum 30. Juni 2007 von 18,4 Mio. € weicht daher deutlich von der in der Pressemitteilung der Bank des 20. Juli 2007 vorläufig genannten Zahl von 63 Mio. € ab.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 1. Quartal 2007/08

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unser in- und ausländisches Kreditgeschäft waren im 1. Quartal positiv. Der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland ging unverändert weiter. Insbesondere die gute Entwicklung der Exporte sowie die für unser Geschäft wichtigen Ausrüstungsinvestitionen haben hierzu beigetragen. Aber auch die für unser Kreditgeschäft wichtigen Auslandsmärkte in West- und Mittelosteuropa sowie in den USA zeigten eine weitere Aufwärtsentwicklung.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Neugeschäftsvolumen im Konzern im 1. Quartal auf 4,5 Mrd. € steigern können; dies ist eine Zuwachsrate gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 36,7 %. Zugleich wurden das Konzernkreditvolumen um 5,1 Mrd. € bzw. 13,5 % auf 42,9 Mrd. € und die Risikoaktiva um 1,1 Mrd. € bzw. 3,3 % auf 34,1 Mrd. € ausgeweitet.

Die IKB hat im 1. Quartal ein Operatives Ergebnis in Höhe von 18,4 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis liegt deutlich unter dem des entsprechenden Vorjahresquartals (54 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahr um 37 Mio. € auf –43 Mio. € verminderten Fair-Value-Ergebnis.

Der Konzernzinsüberschuss ist im 1. Quartal mit 142 Mio. € gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal leicht rückläufig (143 Mio. €). Zwar konnten alle Geschäftsfelder ihren Zinsüberschuss steigern, die Vertriebskosten, die Refinanzierungskosten der nicht-strategischen wertberichtigten Kredite sowie der Saldo aus dem Zinsmanagement stellten mit –10 Mio. € jedoch eine höhere Belastung dar als im gleichen Vorjahresquartal (–1 Mio. €).

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft weist mit 24 Mio. € einen deutlich niedrigeren Wert als im Vorjahr (46 Mio. €) auf. Der Hauptgrund hierfür liegt in der günstigen Konjunktorentwicklung im In- und Ausland. Dies hat sich positiv auf die Bonitätsstruktur unserer Kreditengagements ausgewirkt. Vor diesem Hintergrund ist die NPL-Quote (Non Performing Loans in Relation zum Kreditvolumen) von 4,9 % (31. März 2007) auf 4,4 % (30. Juni 2007) zurückgegangen.

Bedingt durch die rückläufige Risikovorsorge ist der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge im ersten Quartal um 22 Mio. € bzw. 22,9 % auf 119 Mio. € gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum angestiegen.

Der Provisionsüberschuss weist mit 23 Mio. € ein leicht niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr auf (25 Mio. €). Der Grund hierfür besteht darin, dass bei einem gleichbleibenden Provisionsüberschuss aus dem Kreditgeschäft der Überschuss im Zusammenhang mit Treasurygeschäften um 2 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahresquartal liegt.

Das Fair-Value-Ergebnis zeigt mit –43 Mio. € (–6 Mio. €) eine stark negative Entwicklung. Der Hauptgrund hierfür ist in der Ausweitung der Credit Spreads gegenüber dem Vorjahr zu sehen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen weist mit –3 Mio. € ein schlechteres Ergebnis als im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf (+6 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Realisierung von Verlusten im Rahmen von Wertpapierverkäufen zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen haben um 15,7 % auf 77 Mio. € zugenommen. Während der Anstieg der Personalaufwendungen 7,2 % beträgt, sind die Anderen Verwaltungsaufwendungen um 29,7 % angewachsen. Letzteres ist vor allem auf gestiegene EDV- und Raumaufwendungen, erhöhte Normalabschreibungen sowie auf zusätzliche Arbeitsplatzaufwendungen im Rahmen der weiteren Internationalisierung unseres Geschäftes zurückzuführen. Der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern lag im 1. Quartal bei 1 820 (1 683). Das Sonstige betriebliche Ergebnis weist mit –1 Mio. € etwa die Höhe des Ergebnisses des Vorjahres auf (–2 Mio. €).

Das Operative Ergebnis im Konzern liegt mit 18,4 Mio. € um 36 Mio. € oder 66,1 % unter dem des gleichen Vorjahresquartals. Ein ähnlicher Rückgang, nämlich 65,1 %, ergibt sich für den Steueraufwand, so dass der Konzernüberschuss um 66,7 % auf 12 Mio. € rückläufig ist.

Für das Ergebnis je Aktie resultiert im 1. Quartal ein Wert von 0,13 € (0,40 €). Im Berichtszeitraum wurden keine Maßnahmen getroffen, die einen Verwässerungseffekt der Aktie zur Folge haben.

Die Eigenkapitalrendite betrug 5,6 % (17,0 %), die Kosten-Ertrags-Relation stieg auf 64,7 % (39,8 %).

Segmentberichterstattung im 1. Quartal 2007/08

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 erwirtschaftete das Segment Firmenkunden, das die inländische Unternehmensfinanzierung, Private Equity und das Mobilienleasing umfasst, ein Operatives Ergebnis in Höhe von 32 Mio. € (35 Mio. €). Zwar konnte das Neugeschäftsvolumen mit 1,3 Mrd. € gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal (1,0 Mrd. €) spürbar ausgeweitet werden, dem stand jedoch ein Rückgang der Neugeschäftsmarge auf Grund des unverändert starken Wettbewerbs auf 1,04 % (1,17 %) gegenüber.

Ergebnismindernd wirkten sich auch niedrigere Werte beim Provisionsüberschuss, Fair-Value-Ergebnis und beim Ergebnis aus Finanzanlagen aus. Entsprechend lag die Eigenkapitalrendite mit 18,9 % unter der des Vorjahres (23,3 %); die Kosten-Ertrags-Relation betrug 47,7 % (45,9 %).

Das Segment Immobilienkunden hat ein Operatives Ergebnis von gut 12 Mio. € erzielt und damit das Vorjahresergebnis leicht übertroffen. Zwar konnte das Neugeschäftsvolumen vor allem wegen der im letzten Jahr vorgenommenen Etablierung unserer europäischen Finanzierungsplattform um fast 50 % auf 362 Mio. € ausgeweitet werden, dem standen jedoch entsprechend gestiegene Verwaltungsaufwendungen bei unseren Auslandsaktivitäten gegenüber. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Neugeschäftsmarge auf 1,38 % (1,22 %) verbessert werden konnte.

Die Eigenkapitalrendite des Geschäftsfeldes betrug 24,9 % (25,1 %), die Kosten-Ertrags-Relation belief sich auf 44,8 % (42,5 %).

Das Geschäftsfeld Strukturierte Finanzierung steigerte sein Operatives Ergebnis im 1. Quartal auf 27 Mio. € (25 Mio. €). Zwar war das Neugeschäft mit 1,5 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr rückläufig (1,7 Mrd. €), auf Grund der expansiven Entwicklung insbesondere im letzten Jahr lag das Kreditvolumen mit 8,4 Mrd. € jedoch spürbar über dem des vorjährigen Quartalsstichtages (6,8 Mrd. €). Entsprechend konnte der Zinsüberschuss auf 38 Mio. € (35 Mio. €) gesteigert werden, obwohl die Marge im Neugeschäft auf 1,99 % (2,09 %) rückläufig war. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen wegen des mit Blick auf das Geschäftswachstum notwendigen Aufbaus des Personalbestandes und weiterer Investitionen an unseren Auslandsstandorten (insbesondere Paris) auf 16 Mio. € (14 Mio. €).

Die Eigenkapitalrendite im Geschäftsfeld betrug 30,5 % (37,2 %), die Kosten-Ertrags-Relation belief sich auf 35,4 % (32,2 %).

Das Segment Verbriefungen weist ein Operatives Ergebnis von 30 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) auf. Allerdings sind darin die Fair-Value-Schwankungen nicht berücksichtigt, die aufgrund der Systematik der Segmentberichterstattung unter „Zentrale/Konsolidierung“ dargestellt werden. Unter Berücksichtigung dieser Umgliederung wäre das Operative Ergebnis im Segment Verbriefungen im 1. Quartal negativ.

Insbesondere wegen der Zweckgesellschaft Rhinebridge, aber auch wegen Investments in deckungsstockfähige Wertpapiere sowie in strukturierte Wertpapierportfolien, ist das Kreditvolumen in diesem Segment auf 8,8 Mrd. € (6,9 Mrd. €) angestiegen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2007 mit 53,2 Mrd. € um 1,1 Mrd. € bzw. 2,2 % über der am Bilanzstichtag 31. März 2007.

Das valutierende Stichtagskreditvolumen am 30. Juni 2007 übertraf mit 42,9 Mrd. € das des gleichen Vorjahresstichtages um 5,1 Mrd. € bzw. 13,5 %. Das Stichtagskreditvolumen umfasst Kredite an Kreditinstitute, Kredite an Kunden, verbrieftes Kreditgeschäft, das Leasingvolumen sowie Eventualverbindlichkeiten und Credit Default Swaps.

Die Forderungen an Kunden erhöhten sich im Vergleich zum 31. März 2007 um 0,5 Mrd. € auf 30,2 Mrd. €. Ein Anstieg ist dabei sowohl bei den Laufzeiten von bis zu vier Jahren als auch insbesondere bei den darüber hinausgehenden Laufzeiten festzustellen.

Der Bestand an Risikovorsorge im Kreditgeschäft verminderte sich um 33 Mio. € auf 1,061 Mrd. €. Inanspruchnahmen und Auflösungen einschließlich des Unwindingeffektes in Höhe von insgesamt 87 Mio. € standen dabei Zuführungen in Höhe von 54 Mio. € gegenüber.

Die Forderungen an Kreditinstitute waren um 0,8 Mrd. € auf 3,6 Mrd. € rückläufig. Während die täglich fälligen Forderungen stichtagsbedingt um 0,4 Mrd. € zulegten, nahmen die Forderungen mit Laufzeiten von bis zu vier Jahren deutlich ab.

Ein wesentlicher Teil der Handelsaktiva wird nach Abschluss des Aufbaus des Rhinebridge-Portfolios jetzt in den Finanzanlagen ausgewiesen. Entsprechend reduzierte sich der Bestand der Handelsaktiva um 0,9 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €, während die Finanzanlagen – insbesondere bedingt durch weitere Investments in das Rhinebridge-Portfolio – um 2,5 Mrd. € auf 18,4 Mrd. € aufgestockt wurden.

Die Refinanzierung unserer Geschäftsaktivitäten erfolgte überwiegend durch die Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (+0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €) sowie der Erhöhung der verbrieften Verbindlichkeiten (+0,5 Mrd. € auf 28,5 Mrd. €). Eine Aufstockung erfuhren ebenfalls die Handelspassiva (+0,3 Mrd. € auf 1,4 Mrd. €).

Das Nachrangkapital war infolge von Rückgängen bei den Nachrangigen Verbindlichkeiten, dem Genussrechtskapital und den Stillen Einlagen um insgesamt 50 Mio. € auf knapp 3 Mrd. € rückläufig, während das Eigenkapital mit 1,4 Mrd. € nahezu unverändert blieb.

Die aufsichtsrechtlichen Mittel nach § 10 KWG – hierzu gehören das Gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie das Nachrangkapital – beliefen sich zum 30. Juni 2007 auf 4,2 Mrd. € (4,1 Mrd. €). Bezogen auf die Risikoaktiva ergibt sich für die Grundsatz I-Kennziffer ein Wert von 12,2 % (12,3 %) und für die Kernkapitalquote eine Höhe von 7,1 % (7,2 %).

Per 30. Juni 2007 hatten wir 0,1 % eigene Aktien im Bestand. Die genehmigte Höchstgrenze beträgt 10 %.

Ausblick

Angesichts der Krise hat der Vorstand umfassende Maßnahmen zur Stabilisierung der Bank vorgenommen und das Geschäftsmodell der IKB überprüft. Das zukünftige Geschäftsmodell der IKB wird stärker auf die Kerngeschäftsfelder Firmenkunden Inland, Leasing und Private Equity, Strukturierte Finanzierung und Immobilienfinanzierung ausgerichtet. Innovative Finanzierungslösungen bleiben integraler Bestandteil des Geschäftsmodells, Investments in internationale strukturierte Wertpapierportfolios, die von kurzfristigen Commercial Paper refinanziert werden, dagegen nicht. Das noch bestehende Wertpapierportfolio auf der Bilanz wird restrukturiert werden.

Vor dem Hintergrund der krisenhaften Entwicklung hält der Vorstand eine einmalige umfassende Bereinigung der Bilanz für geboten, die das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres erheblich belastet. Dazu gehören die Verarbeitung Stiller Lasten, verbunden mit zwischenzeitlich eingetretenen Marktpreisisiken und notwendige Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich der erforderlichen Abschreibung aktiver Latenter Steuern. Desweiteren werden deutliche Verluste aus der Zweckgesellschaft Rhinebridge plc erwartet, da sich diese Gesellschaft nicht mehr über Commercial Paper sondern nur noch aus dem Verkauf ihrer Wertpapiere refinanzieren kann. Der Vorstand erwartet daher für das Geschäftsjahr 2007/08 im Konzern (nach IFRS) einen Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von bis zu 700 Mio. € sowie im Einzelabschluss der AG (nach HGB) einen Jahresfehlbetrag von bis zu 450 Mio. €. Die Genussscheine und die stillen Einlagen werden aus diesem Grund voraussichtlich nachteilig betroffen sein.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Sonderprüfung durch PricewaterhouseCoopers im Laufe des Oktobers abgeschlossen sein wird.

Die Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2006/07 ist derzeit für das 4. Quartal 2007 vorgesehen. Sollten sich aus den erwähnten Sonderprüfungen Auswirkungen auf den Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss der IKB zum 31. März 2007 ergeben oder andere gewichtige Gründe dafür sprechen, kann die Hauptversammlung gegebenenfalls erst im 1. Quartal des Jahres 2008 stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

IKB Deutsche Industriebank AG

Der Vorstand

Düsseldorf, im September 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2007

	Notes	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	142,2	142,6	-0,3
Zinserträge		781,8	668,0	17,0
Zinsaufwendungen		639,6	525,4	21,7
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	23,5	46,0	-48,9
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		118,7	96,6	22,9
Provisionsüberschuss	(3)	23,1	25,4	-9,1
Provisionserträge		27,1	28,5	-4,9
Provisionsaufwendungen		4,0	3,1	29,0
Fair-Value-Ergebnis	(4)	-43,0	-5,5	>100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	(5)	-2,6	6,1	
Verwaltungsaufwendungen	(6)	76,8	66,4	15,7
Personalaufwendungen		44,5	41,5	7,2
Andere Verwaltungsaufwendungen		32,3	24,9	29,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(7)	-1,0	-1,9	-47,4
Operatives Ergebnis		18,4	54,3	-66,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6,4	18,8	-66,0
Sonstige Steuern		0,3	0,4	-25,0
Konzernüberschuss		11,7	35,1	-66,7
Ergebnis Konzernfremde		0,0	0,0	
Konzernüberschuss nach Ergebnis Konzernfremde / Konzernbilanzgewinn		11,7	35,1	-66,7

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie			
Konzernüberschuss nach Ergebnis Konzernfremde (Mio. €)	11,7	35,1	-66,7
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stückaktien (Mio.)	87,9	87,9	0,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,13	0,40	-67,5

Ein Verwässerungseffekt besteht nicht, da zu den Stichtagen keine Wandel- und Optionsrechte im Umlauf waren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

in Mio. €	1. Quartal 2007/08	4. Quartal 2006/07	3. Quartal 2006/07	2. Quartal 2006/07	1. Quartal 2006/07
Zinsüberschuss	142,2	178,8	162,3	162,7	142,6
Zinserträge	781,8	946,8	777,4	820,2	668,0
Zinsaufwendungen	639,6	768,0	615,1	657,5	525,4
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	23,5	66,6	53,9	92,5	46,0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	118,7	112,2	108,4	70,2	96,6
Provisionsüberschuss	23,1	21,3	30,5	30,7	25,4
Provisionserträge	27,1	28,4	33,4	33,5	28,5
Provisionsaufwendungen	4,0	7,1	2,9	2,8	3,1
Fair-Value-Ergebnis	-43,0	17,7	5,9	61,7	-5,5
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2,6	0,3	-1,2	1,7	6,1
Verwaltungsaufwendungen	76,8	94,9	79,4	76,1	66,4
Personalaufwendungen	44,5	53,5	47,7	43,1	41,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	32,3	41,4	31,7	33,0	24,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,0	1,8	1,8	-3,9	-1,9
Operatives Ergebnis	18,4	58,4	66,0	84,3	54,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,4	10,3	22,8	29,5	18,8
Sonstige Steuern	0,3	0,6	0,6	0,3	0,4
Konzernüberschuss	11,7	47,5	42,6	54,5	35,1
Ergebnis Konzernfremde	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0
Konzernüberschuss nach Ergebnis Konzernfremde	11,7	47,5	42,6	54,4	35,1

Konzernbilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2007

	Notes	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		25,5	28,7	-11,1
Forderungen an Kreditinstitute	(8)	3 597,6	4 441,9	-19,0
Forderungen an Kunden	(9)	30 226,3	29 685,0	1,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(11)	-1 061,4	-1 094,7	-3,0
Handelsaktiva	(12)	1 215,3	2 054,3	-40,8
Finanzanlagen	(13)	18 371,4	15 943,5	15,2
Immaterielle Anlagewerte		37,5	37,9	-1,1
Sachanlagen	(14)	210,6	212,1	-0,7
Ertragsteueransprüche		62,4	13,7	>100,0
Sonstige Aktiva	(15)	493,2	730,7	-32,5
Gesamt		53 178,4	52 053,1	2,2
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	13 804,9	13 912,5	-0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(17)	4 579,2	4 277,8	7,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(18)	28 516,0	28 024,2	1,8
Handelspassiva	(19)	1 356,8	1 011,9	34,1
Rückstellungen	(20)	59,6	60,0	-0,7
Ertragsteuerverpflichtungen		129,8	79,2	63,9
Sonstige Passiva		374,8	264,3	41,8
Nachrangkapital	(21)	2 976,1	3 026,4	-1,7
Eigenkapital	(22)	1 381,2	1 396,8	-1,1
Gezeichnetes Kapital		225,3	225,3	-
Kapitalrücklage		568,1	568,2	0,0
Eigene Aktien		-2,7	-	-
Gewinnrücklagen		463,8	462,4	0,3
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-10,9	-11,8	-7,6
Neubewertungsrücklage		50,9	77,7	-34,5
Anteile in Fremdbesitz		0,2	0,2	0,0
Konzernbilanzgewinn		86,5	74,8	15,6
Gesamt		53 178,4	52 053,1	2,2

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	-19,6	-44,9	-56,3
Nicht realisiertes Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-19,7	-37,3	-47,2
Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung wegen zur Veräußerung verfügbarer Finanzanlagen	0,1	-7,6	
In die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellte Wertänderungen aus Sicherungsbeziehungen	-18,7	-18,7	0,0
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0,9	-2,8	
Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-3,0	-	-
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	14,5	22,2	-34,7
Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne/Verluste	-25,9	-44,2	-41,4
Konzernüberschuss	11,7	35,1	-66,7
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	-14,2	-9,1	56,0
Auf Aktionäre der IKB AG entfallend	-14,2	-8,9	59,6
Auf Anteile Fremder entfallend	0,0	-0,2	-

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Kapitel 22 der Notes zu entnehmen.

Kapitalflussrechnung

	2007 in Mio. €	2006 in Mio. €	Veränderung in %
Zahlungsmittelbestand zum 1.4.	29	48	-39,6
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	732	468	56,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-715	-357	>100,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20	-99	-79,8
Effekte aus Wechselkursänderungen	-	-	-
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	26	60	-56,7

Anhang (Notes)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der IKB zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und basiert auf der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 und den dazugehörigen Folgeverordnungen, mit denen die IFRS in das EU-Recht übernommen wurden. Darunter fallen zugleich deren Auslegungen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) bzw. International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Darüber hinaus haben wir die nationalen Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewandt, sofern sie zum Abschlussstichtag anzuwenden sind.

Für den Zwischenbericht werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. März 2007 angewendet. Eine Übersicht der angewendeten Regelungen kann dem Konzernabschluss der IKB vom 31. März 2007 entnommen werden. Der Konzernzwischenabschluss wurde zusätzlich entsprechend den Vorgaben für die Zwischenberichterstattung des IAS 34 erstellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der IKB zum 30. Juni 2007 wurden neben dem Mutterunternehmen 26 (Vorjahr: 24) inländische und 15 (Vorjahr: 15) ausländische Unternehmen einbezogen. An diesen besitzt die IKB Deutsche Industriebank AG die Mehrheit der Stimmrechte.

Im Vergleich zum 31. März 2007 wurde für den 30. Juni 2007 die Rhinebridge plc, Dublin, gemäß der Interpretation SIC-12 als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss

einbezogen. Bei der Rhinebridge plc, Dublin, handelt es sich um ein Special Purpose Vehicle (SPV), gegründet im September 2006. Seitdem erwarb die IKB Assets und schloss mit Rhinebridge ein Forward Sale Agreement ab, diese Assets zum Ende Juni 2007 an Rhinebridge zu übertragen. Im Anschluss der Übertragung nahm Rhinebridge ihre operative Geschäftstätigkeit auf.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus Wertpapieren und Derivaten	716,8	609,6	17,6
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	60,4	55,3	9,2
Sonstige Zinserträge	4,6	3,1	48,4
Summe Zinserträge	781,8	668,0	17,0
Zinsaufwendungen für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Sonstige Verbindlichkeiten sowie für Derivate	606,1	492,5	23,1
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	33,5	32,9	1,8
Summe Zinsaufwendungen	639,6	525,4	21,7
Zinsüberschuss	142,2	142,6	-0,3

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen/Rückstellungen/Finanzanlagen	54,0	99,0	-45,5
Zuführung Einzelwertberichtigungen	50,6	96,9	-47,8
Zuführung Rückstellungen	3,4	2,1	61,9
Direktabschreibungen	0,5	1,0	-50,0
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	1,9	1,3	46,2
Zuführung zu/Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	-3,1	-26,5	-88,3
Auflösung von Einzelwertberichtigungen/Rückstellungen	26,0	26,2	-0,8
Auflösung Einzelwertberichtigungen	20,2	24,0	-15,8
Auflösung Rückstellungen	5,8	2,2	>100,0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	23,5	46,0	-48,9

(3) Provisionsüberschuss

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Provisionsüberschuss im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft	11,6	11,3	2,7
Provisionsüberschuss im Zusammenhang mit Treasurygeschäften	11,5	14,1	-18,4
Gesamt	23,1	25,4	-9,1

(4) Fair-Value-Ergebnis

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Handelsergebnis	49,8	-28,4	
Ergebnis aus Anwendung der Fair-Value-Option	-81,4	16,5	
Amortisation aus aufgelösten Sicherungsbeziehungen	-9,9	6,4	
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-1,5	-	-
Gesamt	-43,0	-5,5	>100,0

Das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen setzt sich aus dem Ergebnis aus Grundgeschäften (-9,2 Mio. €) und aus Sicherungsderivaten (7,7 Mio. €) zusammen.

(5) Ergebnis aus Finanzanlagen

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Ergebnis aus Beteiligungen	-2,4	-	-
Ergebnis aus Wertpapieren	-0,2	6,1	
Gesamt	-2,6	6,1	

(6) Verwaltungsaufwendungen

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Personalaufwendungen	44,5	41,5	7,2
Übrige Verwaltungsaufwendungen	27,4	20,9	31,1
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Immobilien und Immaterielle Anlagewerte	4,9	4,0	22,5
Gesamt	76,8	66,4	15,7

(7) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.4.2007 – 30.6.2007 in Mio. €	1.4.2006 – 30.6.2006 in Mio. €	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	5,6	9,5	-41,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,6	11,4	-42,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,0	-1,9	-47,4

Erläuterungen zur Aktivseite

(8) Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	1 087,0	692,2	57,0
Forderungen an Kreditinstitute < 4 Jahre Ursprungslaufzeit	2 181,2	3 568,5	-38,9
Forderungen an Kreditinstitute ≥ 4 Jahre Ursprungslaufzeit	329,4	181,2	81,8
Gesamt	3 597,6	4 441,9	-19,0

(9) Forderungen an Kunden

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Forderungen an Kunden < 4 Jahre Ursprungslaufzeit	4 310,1	4 107,8	4,9
Forderungen an Kunden ≥ 4 Jahre Ursprungslaufzeit	24 342,0	24 038,8	1,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	1 574,2	1 538,4	2,3
Gesamt	30 226,3	29 685,0	1,8

Die Forderungen an Kunden enthalten Marktwertänderungen von -27,0 Mio. € aus gesicherten Grundgeschäften.

(10) Kreditvolumen

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Kredite an Kreditinstitute	46,2	45,9	0,7
Kredite an Kunden	28 342,6	27 790,8	2,0
Verbrieftes Kreditgeschäft	10 288,6	7 782,9	32,2
Operating- und Finanzierungsleasing-Verträge	1 678,3	1 642,3	2,2
Eventualverbindlichkeiten (brutto) und Credit Default Swaps	2 501,9	2 477,4	1,0
Gesamt	42 857,6	39 739,3	7,8

(11) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. €	Einzelwert- berichtigungen	Rück- stellungen	Finanzanlagen (Forderungen und Kredite)	Portfoliowert- berichtigungen	Risikovorsorge insgesamt
Anfangsbestand zum 1.4.2007	991,1	28,2	19,3	103,6	1 142,2
Inanspruchnahmen	51,3	0,4	0,0	0,0	51,7
Auflösung	20,2	5,8	0,0	6,7	32,7
Unwinding	8,7	0,1	0,0	0,0	8,8
Zuführung	50,6	3,4	0,0	3,6	57,6
Umgliederung	-0,6	0,0	0,0	0,0	-0,6
Endbestand zum 30.6.2007	960,9	25,3	19,3	100,5	1 106,0
abzüglich Rückstellungen					25,3
abzüglich Finanzanlagen (Forderungen und Kredite)					19,3
Bilanzausweis Risikovorsorge zum 30.6.2007					1 061,4

(12) Handelsaktiva

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	143,5	1 201,4	-88,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,0	1,9	-47,4
Schuldscheindarlehen des Handelsbestandes	390,5	419,2	-6,8
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	618,7	431,8	43,3
Positive Marktwerte aus Sicherungsderivaten	61,6	-	-
Gesamt	1 215,3	2 054,3	-40,8

(13) Finanzanlagen

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18 093,4	15 653,8	15,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13,3	18,5	-28,1
Beteiligungen	256,1	264,7	-3,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	6,4	6,4	0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,2	0,1	>100,0
Gesamt	18 371,4	15 943,5	15,2

(14) Sachanlagen

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Operating-Leasing-Verträge	104,1	104,0	0,1
Grundstücke und Gebäude	84,8	84,5	0,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21,7	21,4	1,4
Zur Veräußerung gehaltene Immobilien	–	2,2	–100,0
Gesamt	210,6	212,1	–0,7

(15) Sonstige Aktiva

In den Sonstigen Aktiva sind Latente Steuern in Höhe von 176,6 Mio. € (31. März 2007: 141,2 Mio. €) enthalten.

Erläuterungen zur Passivseite

(16) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 264,6	1 278,2	-1,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 4 Jahre Ursprungslaufzeit	4 011,0	4 499,9	-10,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ≥ 4 Jahre Ursprungslaufzeit	8 529,3	8 134,4	4,9
Gesamt	13 804,9	13 912,5	-0,8

(17) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	159,0	204,8	-22,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden < 4 Jahre Ursprungslaufzeit	834,6	978,0	-14,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ≥ 4 Jahre Ursprungslaufzeit	3 585,6	3 095,0	15,9
Gesamt	4 579,2	4 277,8	7,0

(18) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Begebene Schuldverschreibungen (Ursprungslaufzeit < 4 Jahre)	19 735,0	19 182,0	2,9
abzüglich eigene Schuldverschreibungen (Ursprungslaufzeit < 4 Jahre)	23,0	18,1	27,1
Zwischensumme (Ursprungslaufzeit < 4 Jahre)	19 712,0	19 163,9	2,9
Begebene Schuldverschreibungen (Ursprungslaufzeit ≥ 4 Jahre)	8 838,9	8 887,7	-0,5
abzüglich eigene Schuldverschreibungen (Ursprungslaufzeit ≥ 4 Jahre)	34,9	27,4	27,4
Zwischensumme (Ursprungslaufzeit ≥ 4 Jahre)	8 804,0	8 860,3	-0,6
Gesamt	28 516,0	28 024,2	1,8

(19) Handelspassiva

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1 309,2	1 011,9	29,4
Negative Marktwerte aus Sicherungsderivaten	47,6	–	–
Gesamt	1 356,8	1 011,9	34,1

(20) Rückstellungen

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4,2	2,7	55,6
Sonstige Rückstellungen	55,4	57,3	-3,3
Gesamt	59,6	60,0	-0,7

(21) Nachrangkapital

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	1 430,5	1 444,9	-1,0
Genussrechtskapital	570,6	590,4	-3,4
Stille Einlagen/Preferred Shares	975,0	991,1	-1,6
Gesamt	2 976,1	3 026,4	-1,7

(22) Eigenkapital

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Gewinn- rücklagen	Gesetz- liche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Rücklage aus der Wäh- rungs- rechnung	Neu- bewer- tungs- rücklage	Anteile in Fremd- besitz	Konzern- bilanz- gewinn	Gesamt
Eigenkapital 1.4.2006	225,3	568,2	-	365,5	2,4	354,1	-7,5	137,0	0,2	74,8	1 354,5
Ausgabe/Rückgabe von Anteilen		0,0	-4,8								-4,8
Gezahlte Dividenden											0,0
Änderungen: Konsolidierungskreis/Sonstige											0,0
Konzernüberschuss vom 1.4.2006 bis 30.6.2006										35,1	35,1
Fremdwährungsergebnis							-2,8				-2,8
Änderung der Neubewertungsrücklage								-41,3	-0,2		-41,5
Eigenkapital 30.6.2006	225,3	568,2	-4,8	356,5	2,4	354,1	-10,3	95,7	0,0	109,9	1 340,5
Ausgabe/Rückgabe von Anteilen			4,8								4,8
Gezahlte Dividenden										-74,8	-74,8
Änderungen: Konsolidierungskreis/Sonstige				1,1		1,1			0,2		1,3
Konzernüberschuss vom 1.7.2006 bis 31.3.2007				104,8		104,8				39,7	144,5
Fremdwährungsergebnis							-1,5				-1,5
Änderung der Neubewertungsrücklage								-18,0			-18,0
Eigenkapital 31.3.2007	225,3	568,2	-	462,4	2,4	460,0	-11,8	77,7	0,2	74,8	1 396,8
Ausgabe/Rückgabe von Anteilen		-0,1	-2,7								-2,8
Gezahlte Dividenden											0,0
Änderungen: Konsolidierungskreis/Sonstige				1,4		1,4					1,4
Konzernüberschuss vom 1.4.2007 bis 30.6.2007									0,0	11,7	11,7
Fremdwährungsergebnis							0,9				0,9
Änderung der Neubewertungsrücklage								-26,8	0,0		-26,8
Eigenkapital 30.6.2007	225,3	568,1	-2,7	463,8	2,4	461,4	-10,9	50,9	0,2	86,5	1 381,2

Segmentberichterstattung

1. Quartal

in Mio. €	Firmen- kunden		Immobilien- kunden		Strukturierte Finanzierung		Verbriefungen		Zentrale/ Konsolidierung		Gesamt	
	1.4.2007– 30.6.2007	1.4.2006– 30.6.2006	1.4.2007– 30.6.2007	1.4.2006– 30.6.2006	1.4.2007– 30.6.2007	1.4.2006– 30.6.2006	1.4.2007– 30.6.2007	1.4.2006– 30.6.2006	1.4.2007– 30.6.2007	1.4.2006– 30.6.2006	1.4.2007– 30.6.2007	1.4.2006– 30.6.2006
Zinsüberschuss	68,7	67,0	19,7	18,5	38,1	35,2	25,4	22,4	-9,7	-0,5	142,2	142,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	6,1	5,1	0,3	0,0	2,8	4,3	0,0	0,0	14,3	36,6	23,5	46,0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	62,6	61,9	19,4	18,5	35,3	30,9	25,4	22,4	-24,0	-37,1	118,7	96,6
Provisionsüberschuss	2,4	3,5	2,1	1,8	6,8	7,1	11,3	12,2	0,5	0,8	23,1	25,4
Fair-Value-Ergebnis	0,7	1,4	0,7	0,4	0,3	0,5	0,0	0,0	-44,7	-7,8	-43,0	-5,5
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	0,0	-1,8	4,1	-2,6	6,1
Verwaltungsaufwendungen	34,9	34,3	10,3	8,8	16,1	13,8	6,0	6,3	9,5	3,2	76,8	66,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,4	0,8	0,5	0,0	0,3	0,1	0,1	-0,3	-3,3	-2,5	-1,0	-1,9
Operatives Ergebnis	32,2	35,3	12,4	11,9	26,6	24,8	30,0	28,0	-82,8	-45,7	18,4	54,3
Kosten-Ertrags-Relation in %	47,7	45,9	44,8	42,5	35,4	32,2	16,7	18,4			64,7	39,8
Eigenkapitalrendite in %	18,9	23,3	24,9	25,1	30,5	37,2	k. A.	k. A.			5,6	17,0
Ø zugeordnetes Eigenkapital	680	607	199	190	349	267	116	77	-22	138	1 322	1 279
Kreditvolumen	17 251	15 742	4 881	4 768	8 365	6 819	8 832	6 873	3 529	3 571	42 858	37 773
Neugeschäftsvolumen	1 331	1 030	362	244	1 475	1 725	682	194	657	104	4 507	3 297

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

(23) Derivative Geschäfte

	Nominalbetrag			Marktwert						
			Veränderung in %	Positiv		Negativ		Gesamt		
	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €		30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Zinsderivate	47 683,2	39 424,5	20,9	557,9	305,7	1 134,2	860,8	-576,3	-555,1	-3,8
Kreditderivate	1 479,5	1 576,4	-6,1	12,7	20,8	34,4	14,8	-21,7	6,0	
Währungsderivate	9 027,4	8 194,8	10,2	109,7	105,3	188,2	136,3	-78,5	-31,0	<-100,0
Gesamt	58 190,1	49 195,7	18,3	680,3	431,8	1 356,8	1 011,9	-676,5	-580,1	-16,6

(24) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Portfolio	Risikopotenzial bei Konfidenzniveau von 95%		
	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Handelsbuch	0,9	2,0	-55,0
Bankbuch	37,7	50,9	-25,9
Konzern	38,6	52,9	-27,0

(25) Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Mio. €	Marktwert		Buchwert		Unterschied	
	30.6.2007	31.3.2007	30.6.2007	31.3.2007	30.6.2007	31.3.2007
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	3 593,5	4 441,7	3 597,6	4 441,9	-4,1	-0,2
Forderungen an Kunden	29 621,3	29 293,7	30 226,3	29 685,0	-605,0	-391,3
Handelsaktiva	1 215,3	2 054,3	1 215,3	2 054,3	-	-
Finanzanlagen	17 763,1	15 643,4	18 371,4	15 943,5	-608,3	-300,1
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13 575,9	13 810,6	13 804,9	13 912,5	-229,0	-101,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4 537,1	4 275,6	4 579,2	4 277,8	-42,1	-2,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	28 412,2	27 952,9	28 516,0	28 024,2	-103,8	-71,3
Handelspassiva	1 356,8	1 011,9	1 356,8	1 011,9	-	-
Nachrangkapital	2 978,9	3 048,8	2 976,1	3 026,4	2,8	22,4

Sonstige Erläuterungen

(26) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.6.2007 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	1 366,7	1 012,5	35,0
Bürgschaften, Garantien, Sonstige	849,8	842,9	0,8
Haftungsübernahmen	516,9	169,6	>100,0
Andere Verpflichtungen	16 264,0	16 703,1	-2,6
Kreditzusagen bis zu einem Jahr	13 552,2	14 085,4	-3,8
Kreditzusagen von mehr als einem Jahr	2 711,8	2 617,7	3,6
Gesamt	17 630,7	17 715,6	-0,5

(27) Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	30.6.2007	31.3.2007	Veränderung in %
Männlich	1 121	1 056	6,1
Weiblich	699	672	4,1
Gesamt	1 820	1 728	5,3

(28) Angaben über Ereignisse nach dem 30. Juni 2007

Auf das Schreiben des Vorstands an die Aktionärinnen und Aktionäre dieses Quartalsberichtes wird verwiesen. Wie in diesem Schreiben des Vorstandes bereits erläutert, ist die KfW in eine von der IKB an Rhineland Funding in Höhe von 8,1 Mrd. € eingeräumte Liquiditätslinie eingetreten. Weitere 2,0 Mrd. € Liquiditätslinien, die für zukünftige Investitionen zugesagt waren, hat die IKB auf Null reduziert. Die in der Erläuterung (26) angegebenen Kreditzusagen bis zu einem Jahr verringern sich dadurch insgesamt um 10,1 Mrd. €. Dadurch fallen die aus diesen Liquiditätslinien bisher resultierenden Ergebnisbeiträge im Zinsüberschuss (Erläuterung 1) sowie im Provisionsüberschuss (Erläuterung 3) zukünftig weg.

Die vom 30. Juni 2007 bis zum Aufstellungsdatum am 19. September 2007 eingetretene Marktentwicklung, insbesondere die massive Ausweitung von Credit Spreads, die entsprechende Kursverluste bewirkt haben, hat das in Punkt (4) erläuterte negative Fair-Value-Ergebnis per Aufstellungsdatum zunächst weiter negativ beeinflusst. Zusätzlich entfällt auf die konsolidierte Rhinebridge plc, in die die IKB am 7. August 2007 weitere 80 Mio. € Junior Capital Notes zur Kapitalverstärkung eingebracht hat, ein weiterer negativer Beitrag von 0,1 Mrd. €. Der Bankenpool unter Führung der KfW stellt die IKB von erwarteten Verlusten von bis zu 1,0 Mrd. € aus dem bilanziellen Bestand frei, wodurch sich ein positiver, die obigen negativen Wirkungen überwiegend ausgleichender Effekt auf das Fair-Value-Ergebnis (Erläuterung 4) ergibt.

Darüber hinaus hat der Bankenpool die IKB auch für Risiken aus dem Conduit Rhineland Funding freigestellt. Insgesamt hat der Bankenpool die von ihm übernommenen möglichen Verluste aus dem gesamten Risikoschirm auf 3,5 Mrd. € geschätzt.

Die dem Quartalsabschluss zu Grunde liegende Annahme, dass aktive Steuerlatenzen und Verlustvorträge in absehbarer Zeit in vollem Umfang genutzt werden können, ist für die Zukunft nicht mehr aufrecht zu erhalten. Unter Berücksichtigung der Senkung der Steuersätze durch die Unternehmensteuerreform 2008 wird dies zu einer Ergebnisbelastung von rund 0,1 Mrd. € führen.

Nach dem Quartalsstichtag sind bei der IKB eine Reihe von Schadenersatzforderungen von Aktionären eingegangen, die im Wesentlichen auf die Pressemitteilung der Bank vom 20. Juli 2007 Bezug nehmen; weitere Schadenersatzforderungen sind angekündigt.

Der Vorstand hat die wesentlichen Risiken der Bank, soweit sie heute erkennbar sind, unter Berücksichtigung der entlastenden Wirkung des Risikoschirms bewertet und erwartet auf dieser Basis einen Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von bis zu 700 Mio. €. Das sich hiervon bis zum 30. September 2007 in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagende Ergebnis werden wir im Rahmen unseres Halbjahresabschlusses veröffentlichen.

(29) Organe

Vorstand

Dr. Günther Bräunig
(Vorsitzender des Vorstandes seit 29. Juli 2007)
Frank Braunsfeld
Dr. Volker Doberanzke (bis 7. August 2007)
Dr. Dieter Glüder (seit 29. Juli 2007)
Dr. Markus Guthoff
Claus Momburg
Stefan Ortseifen
(Sprecher des Vorstandes bis 29. Juli 2007)

Aufsichtsrat

Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Dieter Spethmann (Ehrenvorsitzender)
Dr. h. c. Ulrich Hartmann (Vorsitzender)
Detlef Leinberger (stellv. Vorsitzender)
Dr. Alexander v. Tippelskirch (stellv. Vorsitzender)
Dieter Ammer
Jörg Asmussen
Dr. Jens Baganz
Dr. Jürgen Behrend
Wolfgang Bouché*
Hermann Franzen
Dr.-Ing. Mathias Kammüller
Jürgen Metzger*
Roland Oetker
Dr.-Ing. E. h. Eberhard Reuther
Randolf Rodenstock
Rita Röbel*
Dr. Michael Rogowski
Jochen Schametat*
Dr. Carola Steingräber*
Dr. Martin Viessmann
Ulrich Wernecke*
Andreas Wittmann*

*von den Arbeitnehmern gewählt

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich vor allem auf die Entwicklung gesamtwirtschaftlicher Größen sowie auf die weitere Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage der IKB Deutsche Industriebank AG beziehen. Die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht basieren auf zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts aktuellen Einschätzungen renommierter Wirtschaftsinstitute und der IKB. Sie unterliegen jedoch Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrolle der IKB liegen. Sollten solche Risiken oder Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der IKB wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesem Bericht explizit genannt oder impliziert werden. Die IKB übernimmt keine Verpflichtung, die hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen zu aktualisieren.

Finanzkalender

3-Monatszahlen für das Geschäftsjahr 2007/08	28. September 2007
Hauptversammlung	wird neu terminiert
6-Monatszahlen für das Geschäftsjahr 2007/08 (Telefonkonferenz)	15. November 2007
9-Monatszahlen für das Geschäftsjahr 2007/08 (Telefon- und Pressekonferenz)	14. Februar 2008
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2007/08 (Telefonkonferenz)	15. Mai 2008
Bilanz-Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2007/08	26. Juni 2008



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

IKB Deutsche Industriebank AG
Investor Relations und Kommunikation
Wilhelm-Bötzing-Straße 1 · 40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 8221-4511
Telefax +49 211 8221-2511
E-Mail: investor.relations@ikb.de